

Über den Literaturvertrieb in den Grundorganisationen und die Aufgaben des Literaturobmannes

Das Programm unserer Partei und die Beschlüsse des Zentralkomitees sind die schöpferische Anwendung der marxistisch-leninistischen Wissenschaft auf die konkreten und komplizierten Bedingungen des Kampfes für den umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR, für die Sicherung des Friedens und die Lösung der nationalen Frage in Deutschland. Die sachkundige Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees durch die Grundorganisationen und die Sicherung der führenden Rolle der Partei auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens erfordert, daß alle Mitglieder und Kandidaten der Partei sich marxistisch-leninistisches Wissen aneignen und ihre erworbenen Kenntnisse ständig erweitern.

Damit diesen Aufgaben und dem gewachsenen Bildungsbedürfnis der Mitglieder unserer Partei entsprochen wird, ist es notwendig, den Vertrieb und die Arbeit mit der Parteiliteratur zu verbessern.

Das Selbststudium ist die wichtigste Form der Aneignung marxistisch-leninistischer Kenntnisse. Es ist eine unerläßliche Voraussetzung, um das ideologische Niveau der Mitgliederversammlungen, der Parteischulung und der ideologischen Arbeit unter den Werktätigen zu erhöhen.

Den Vertrieb der Parteiliteratur zu sichern und ihr Studium durch die Mitglieder und Kandidaten der Partei zu organisieren, ist daher ein untrennbarer Bestandteil der Leitung der politisch-ideologischen Arbeit.

Die bisherige Form der Zuteilung von Parteiliteratur an die Grundorganisationen ist schrittweise durch einen echten und vielfältigen Literaturvertrieb zu ersetzen. Auf der Grundlage einer zielgerichteten ideologischen Arbeit ist der reale Bedarf an marxistisch-leninistischer Literatur in den Grundorganisationen zu ermitteln.

Dabei konzentrieren sich die Parteileitungen mit Hilfe ihrer Literaturobleute auf den Vertrieb folgender Literatur: Die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, die Beschlüsse und Dokumente der Partei-